

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nägel. Sägeb mer au, Chueri, worum dörfet au die Alt-Katholische z'uzern nüd i die glich Chille, wie die Römische?
Chueri. Will's nümme recht gläubig sind.
Nägel. Wenn sie doch z'Chille wänd, müend's doch Deppis glaube.
Chueri. Das ist nüd das. Früener hänb's drum betet „Maria hilf“, und jelig rüfset's uf eimal „Nationalrath hilf!“ Folglich müend's abtrünnig worde sy!

Franz: Bei einer guten Regierung braucht es eigentlich gar keine Verfassung.
Geiri: Und mich dünkt, ohne Regierung käme auch Niemand aus der Verfassung.

Mann: Ist der Grog noch nicht fertig?
Frau: Sobald du nur den Wunsch ausdrückst, soll der Grog wohl schon da sein?
Mann: Ach, Unfinn! Noch ehe ich überhaupt einen solchen Wunsch äußere, muß ich den Grog schon getrunken haben. Merk's dir.

Gouverneur (nachdem er dem Prinzen eine Frage vorgelegt hat, welche dieser nicht beantworten kann): Da stehen nun die durchlauchtigen Oxfen an dem höchsten Berge.

Bäbeli: Großätti, wenn weit der de sterbe?
Großätti: Was hunt der au i Chopf? Warum fragst das?
Bäbeli: He, der Aetti het gseit, mir welli de der Urfel (Hammel) mege, es gäb denn es guets Bratis.

Briefkasten der Redaktion.

Trampi. Ja, das wird wohl so sein, aber immerhin bleibt es Pflicht, diese Armen mehr und mehr emporzuziehen. Ein erweiterter Horizont schadet dann auch für Staatsaktionen Nichts. — **G. J. i. S.** Ein helbes, süßes Gefäßel, das noch lange nicht ein frisches Glas Bier aufwiegt. — **R. i. F.** Diese Erzählung ist von A bis Z erfunden, lautet das Ergebnis der angehobenen Untersuchung. Die Strafe muß in Folge dessen ganz Jemand anders treffen. Sie wird es. — **Mina.** Rothe Rosen oder gelbe Rosen? Geben Sie ihm nur gelbe, er weiß dann jetzt schon, woran er später ist. — **H. i. Berl.** Besten Dank. Unsere Köchin muß einen neuen Dialekt lernen, die Herrschaft versteht sie nicht. — **N. N.** Ach, so ein wöniglich, honiglich Seufzerlein nützt unendlich wenig, wenn die Einladung zum Zivilstandsbeamten nicht gleich beilegt ist. — **K. M. i. R.** Handwerksburschen sollen Rekläufe herumgetragen haben. Dann waren es gewiß zivilisierte oder — andere. — **S. i. B.** Unter den neuesten Wanderbildern der Zürcher Firma Drell Füßli & Co ist ja eines der zierlichsten Bändchen dem wundervollen Gelände am oberen Lemane, Montreux und seiner Umgebung, gewidmet. Dasselbe hat erst kürzlich seine Reise durch die Welt angetreten. — **Orion.** Stille, stille, kein Geräusch gemacht. — **Kurt.** Wir sind des mündlichen Berichtes mit Vergnügen gewärtig. — **H. H.** Zu einer früheren Nummer schon abgethan. — **Jobs.** Dank und Gruß. — **F. i. Pianhi.** Abonnement durch Herrn H. erneuert. Schönste Grüße. — **G. J. i. D.** Schaffen Sie sich nur das Handbuch des Hotelbetriebes an. Vide Annoncen. Das Buch ist sehr empfehlenswert. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle
 Jede Art Bäder für Kur- und Heilzwecke nach ärztlicher Vorschrift
 Halb-Bäder — Abreibungen — Massage
Warme Bäder — Douchen — Schwitzbäder
 Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.
Ch. F. Bruppacher-Grau.

-82-12

Hôtelbetrieb.

Von dem im Verlage von A. Hartleben in Wien erschienenen vortrefflichen **Handbuch des Hôtelbetriebs**, praktisches Hilfsbuch für Hoteliers, Restaurateure, Pensionsinhaber und deren gesamtes Betriebspersonal, von E. Max Hegebarth, ist bei uns eine kleinere Parthie zu beziehen; gebeftet **6 Fr. 70**, elegant gebunden **8 Fr.**
 Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

-80-

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
 IN BLECHDOSEN
 VORZÜGLICHE QUALITÄT
 Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.
 Engros-Verkauf für die Schweiz durch -24-24
WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.
 Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

**Unbeschränkter Verkauf nach überall!
 !Veltlinerweine!**

Nur **ächte**, von **besten Lagen** und **Jahrgängen**,
 Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.
Dom. Huonder, 8, Schlüsselgasse, 8 Zürich.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Bengler Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:
 klein 8 Fr. — | mittel 9 Fr. — | gross 9 Fr. 80. | sehr gross 10 Fr. 80.
 Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40

Selbst-
 Vervielfältigung
 von Schriften,
 Noten, Zeichnungen ist
Zabel's
 Wunder-Lithograph
 der vorzüglichste Apparat
 der Gegenwart.
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
 Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsers Apparates in veralteter Konstruktion und theurer als unser Apparat.
 Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin,
 Rütli (Kt. Zürich). -71-25
 Prospekte und Proben gratis.

Für Schulen u. Naturfreunde.
Das Rigipanorama,
 Kunstwerk ersten Ranges.
Aussicht vom Rigikulm
 auf's Täuschendste wiedergegeben.
 Täglich geöffnet. -78-
Aufstellungsplatz beim
 Technikum in **Winterthur.**
Meier, Maler.

Garantirt reine
Rhein-
 und
Moselweine
 beizt man
 billigst
 von **Gg. Wetterhahn, Mainz.**
 Geschäftsgründung 1832.
 Generalvertreter für die Schweiz:
J. Alex. Meyer, Zürich.
 Bahnhofstrasse, -15-26
 Preiscurante gratis und franko.

Sämmtliche Vögel und Säugethierarten der Schweiz
 in **charakteristischen, naturgetreuen Gruppen.**
 Täglich zu sehen
 von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Nägeli's schweizerisches zoologisches Museum
Zürich Platzpromenade **Zürich**
 Landesaustellungsplatz

H. Brupbacher
 Bahnhofstrasse 35 — **ZÜRICH** — 35 Bahnhofstrasse.
 Spezialität: -56-8
Kinder-Ausstattungen komplet.
 Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise. —